

[21] Zweiter Theil.

Erstes Hauptstück.

Die Betrachtung des Weltbaues zeigt in Ansehung der wechselseitigen Beziehung, die seine Theile unter einander haben, und wodurch sie die Ursache bezeichnen, von der sie herkommen, zwei Seiten, welche beide gleich wahrscheinlich und annehmungswürdig sind. Wenn man einestheils erwägt: dass 7 Planeten mit 14 Begleitern, die um die Sonne, als ihren Mittelpunkt, Kreise beschreiben, alle nach einer Seite sich bewegen, und zwar nach [22] derjenigen, nach welcher sich die Sonne selbst dreht, welche ihrer alle Umläufe durch die Kraft der Anziehung regiert, dass ihre Kreise nicht weit von einer gemeinschaftlichen Fläche abweichen, nämlich von der verlängerten Aequatorfläche der Sonne, dass bei den entferntesten der zur Sonnenwelt gehörigen Himmelskörper, wo die gemeine Ursache der Bewegung dem Vermuthen nach nicht so kräftig gewesen, als in der Nähe zum Mittelpunkte Abweichungen von der Genauigkeit dieser Bestimmungen stattgefunden, die mit dem Mangel der eingedrückten Bewegung ein genugsames Verhältniss haben, wenn man, sage ich, diesen ganzen Zusammenhang erwägt: so wird man bewogen, zu glauben, dass eine Ursache, welche es auch sei, einen durchgängigen Einfluss in dem ganzen Raume des Systems gehabt hat, und dass die Eintracht in der Richtung und Stellung der planetischen Kreise eine Folge der Uebereinstimmung sei, die sie alle mit derjenigen materiellen Ursache gehabt haben müssen, dadurch sie in Bewegung gesetzt worden.

Wenn wir andernteils den Raum erwägen, in dem die Planeten unseres Systems herum laufen, so ist er vollkommen leer und aller Materie beraubt, die eine Gemeinschaft des Einflusses auf diese Himmelskörper verursachen, und die Uebereinstimmung unter ihren Bewegungen nach sich ziehen könnte. Dieser Umstand ist mit vollkommener Gewissheit ausgemacht, und übertrifft noch wo möglich die vorige Wahrscheinlichkeit. *Newton*, durch diesen Grund bewogen, konnte keine materielle Ursache verstatten, die durch ihre Erstreckung in dem Raume des Planetengebäudes die Gemeinschaft der Bewegungen unterhalten sollte. Er behauptete, die unmittelbare Hand Gottes habe diese Anordnung ohne die Anwendung der Kräfte der Natur ausgerichtet.